
7459/AB XXIV. GP

Eingelangt am 01.04.2011

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für europäische und internationale Angelegenheiten

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Gerald Grosz, Kolleginnen und Kollegen haben am 2. Februar 2011 unter der Zl. 7569/J-NR/2011 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Telefonkosten der Ressorts für das Jahr 2010“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 3:

Die Kosten im Zeitraum 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010 für das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) ohne den nachgeordneten Dienststellen betragen € 361.323,83, wobei davon die Kosten für Mobiltelefonie € 136.225,13 (beide Beträge inkl. USt.) betragen.

Zu Frage 2:

Im angefragten Zeitraum wurden 61 Handys beschafft. Es handelte sich dabei insbesondere um Austausch/Ersatzbeschaffungen. Die Anschaffungskosten dafür betragen € 1.759,01.

Zu Frage 4:

Zum Stichtag 1. Jänner 2011 standen in der Zentralstelle 200 Diensthandys und an den Vertretungen 498 Diensthandys in Verwendung.

Zu den Fragen 5 und 6:

Für im Kabinett tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind 12 Diensthandys im Einsatz. Die Kosten für die Nutzung der Diensthandys beliefen sich auf € 8.650,65 (inkl. USt).

Zu den Fragen 7 und 8:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichten sich bei der Übernahme eines Diensthandys, dass sie dieses ausschließlich für dienstliche Zwecke verwenden werden. Es kann weiters die Option Rechnungstrennung gewählt werden; dieses Service wird vom Telefon-Provider kostenfrei zur Verfügung gestellt und ermöglicht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Diensthandy private Gespräche auf eigene getrennte Rechnung zu führen.